

# Selbständig vorsorgen mit der Säule 3a

Im Gegensatz zu Arbeitnehmern, die meist einer Pensionskasse angehören, müssen sich selbständige Unternehmer selber um ihre Altersvorsorge kümmern. Gerade Kleinunternehmer riskieren zuweilen eine Vorsorgelücke. Ihnen bietet die Säule 3a Möglichkeiten, Vorsorge und Steuereinsparungen miteinander zu kombinieren.

## Lukas Herzog

Wer den Schritt in die Selbständigkeit wagt und seine eigene Firma gründet, hat in der Regel andere Schwerpunkte, als Geld für die Altersvorsorge auf die Seite zu legen. Gerade für Einzelfirmen, die sich keiner Pensionskasse (2. Säule) anschliessen müssen, besteht auf lange Sicht aber das Risiko einer Vorsorgelücke. Hier ist es von Vorteil, wenn man die Gründungsphase bald abschliessen und in eine Konsolidierungs- oder Wachstumsphase übergehen kann. Spätestens dann gehört das Thema Vorsorge aufs Tapet: sei es in Form einer Pensionskassenlösung, weil die Firma insgesamt wächst, Mitarbeiter anstellt oder in eine andere Rechtsform (AG, GmbH u. a.) übergeht; sei es mit einer Lösung im Rahmen der privaten Vorsorge (3. Säule).

## Vorsorgen und Steuern sparen

Zusätzlich zum privaten Vermögensaufbau ist für Selbständigerwerbende die Alters- und Risikovorsorge mit der Säule 3a eine interessante

Option. Der Staat fördert sie mit steuerlichen Vergünstigungen. Bis zu den vom Bund definierten Maximalbeträgen sind die Einzahlungen vollumfänglich abzugsfähig. Selbständigerwerbende, die keiner 2. Säule angeschlossen sind, können bis 20 Prozent ihres Erwerbseinkommens in diesen Vorsorgetopf einlegen. Der maximal abzugsfähige Betrag beträgt 34'128 Franken (Steuerjahr 2019). In geschäftlich guten Jahren lassen sich so erhebliche Steuereinsparungen realisieren.

## Bank oder Versicherung?

Das Gesetz anerkennt für die Säule 3a eine Bank- oder eine Versicherungslösung. Wer sich für die Bank entscheidet, hat drei Varianten zur Auswahl: das Vorsorgekonto, dessen Verzinsung höher ist als bei einem Sparkonto; den Vorsorgefonds, der das Vorsorgegeld in Wertpapiere investiert. Oder strukturierte Finanzprodukte (ohne Kapitalschutz!). Das reine Vorsorge-sparen mit einer Banklösung bietet keinen Schutz vor den Risiken Tod und Invalidität. Dafür kann man zusätzlich eine

Lebensversicherung abschliessen oder das Vorsorge-sparen 3a mit einer davon unabhängigen Versicherung kombinieren.

Die 3a-Lösungen der Versicherungen ihrerseits enthalten stets einen Versicherungsschutz. Hier stehen zwei Varianten zur Auswahl: Die Vorsorgepolice 3a kombiniert Risikoschutz (Invalidität und Tod) mit einem garantierten Alterskapital; die fondsgebundene Vorsorgepolice 3a kombiniert Risikoschutz mit einem Wertschriften-sparprozess. Einer eventuell höheren Rendite steht ein höheres Verlustrisiko gegenüber. Gerade bei einer Versicherungslösung muss man genau hinschauen: Bei dieser Form des «Alterssparens» verbleibt ein Teil des einbezahlten Geldes bei der Versicherung und fliesst nicht in die Sparsumme ein. Hier muss man unbedingt vorgängig klären, wie hoch die Abschlusskosten, die Risikokosten und die Verwaltungskosten im Detail sind.

## Bezug staffeln

Die angesparten Gelder, die man aus der Säule 3a bezieht, sind steuerpflichtig. Aber im Vergleich zur Einkommenssteuer liegen die Steuersätze tiefer. So oder so gilt: je höher der Betrag, desto höher der Steuersatz. Deshalb empfiehlt es sich, das Sparkapital in der Säule 3a auf mehrere Konten zu verteilen, deren Gutha-

## Lukas Herzog



Vizepräsident des Schweizerischen Treuhänderverbands TREUHAND|SUISSE, Sektion Zürich.

ben man später zu unterschiedlichen Zeitpunkten beziehen kann. Wichtig ist, in der Planung auch weitere Sparguthaben – aus einer Pensionskasse oder allfälligen Freizügigkeitskonten – zu berücksichtigen. Denn alle Bezüge aus verschiedenen Vorsorgenguthaben werden für die Berechnung der Steuer summiert. Eine Säule-3a-Lösung bietet zwei Möglichkeiten, mit gestaffelten Bezügen Gegensteuer zu geben: Es ist zulässig, mit der Auszahlung der Sparkapitalien in der Säule 3a schon fünf Jahre vor dem Pensionsalter zu beginnen; und wer nach dem offiziellen Pensionierungsalter weiterarbeitet, kann weiter in die Säule 3a einzahlen – und damit auch den Zeitpunkt des Bezugs hinausschieben.

## Individuelle Vorsorgeanalyse

Wer den Schritt von der Einzelfirma in eine andere Rechtsform mit einem Anstellungsverhältnis macht, erhält Zugang zu den Möglichkeiten der 2. Säule. In der Kombination bieten die 2. und die 3. Säule für Unternehmer und Unternehmen einiges an Gestaltungsspielraum. Die Kunst besteht darin, die verschiedenen Parameter – Altersvorsorge, Risikoabsicherung, kurz- und langfristige Steueroptimierung, Liquidität bzw. Gebundenheit des Vermögens u. a. – in die richtige Balance zu bringen. Das ist eine individuelle Angelegenheit, die erstens in einer Gesamtschau erfolgen und zweitens periodisch neu evaluiert werden sollte. Idealerweise lassen Sie sich dabei neben Ihrer Bank oder Versicherung auch durch eine unabhängige Beratung unterstützen.



Der maximal von den Steuern abzugsfähige Betrag bei der Säule 3a beträgt für Selbständigerwerbende ohne 2. Säule 34'128 Franken.

Bild: Mark Gasser